

# Trauermücken

## Beitrag von „Kakteen-Willi“ vom 13. Dezember 2009, 20:22

Hallo,

Ich habe einen Tipp bekommen, womit man Trauermücken gut bekämpfen kann.

Dazu nimmt man Stechmückenfrei von Neudorf. Ich habe die Wirkung an stark befallenen Zimmerpflanzen gesehen. Sehr gut.

Willi

---

## Beitrag von „Thomas“ vom 13. Dezember 2009, 21:47

Sehr interessant, vielen Dank für den Tipp Willi !!!

Eine Frage hätte ich aber noch, wie soll man das Mittel denn dosieren ?

Ich habe eben mal nachgesehen und da wurde 1,5 ml für 1000 l Wasser angegeben um die Larven im Wasser zu vernichten.

Zur Bekämpfung in der Erde habe ich leider nichts gefunden.

---

## Beitrag von „Kakteen-Willi“ vom 13. Dezember 2009, 22:30

Hallo Thomas, mit der angegebenen Dosierung ( es geht Tröpfchenweise aus einer kleinen Dosierungsflasche) in das Gießwasser geben u. dann damit auf das Substrat.

Willi

---

## Beitrag von „Thomas“ vom 14. Dezember 2009, 12:28

Danke Willi,

dann besorg ich es mir mal. Das Prinzip, das dahinter steht ist ja sehr vielversprechend.

Viele Grüße

Thomas

---

### **Beitrag von „Enrico“ vom 14. Dezember 2009, 18:34**

Hallo Willi und Thomas,

@Willi: Ist das ein bacillus thuringiensis-Präparat?

Thomas: wenn ja, würde ich das Giesswasser höher konzentrieren (ca. 10x), weil im Substrat sich die Sporen und Bakterien nicht so gut ausbreiten und vermehren können, wie im Wasser.

Ich wende ein bacillus thuringiensis-Präparat schon seit Jahren mit Erfolg in meinen Regenwassertonnen gegen Stechmücken an und kann es nur empfehlen👍.

Gruss Erich

---

### **Beitrag von „Petra“ vom 14. Dezember 2009, 18:43**

Hallo Willi,

Nehme das gleiche Mittel und bin begeistert über die einfache Handhabung und schnell einsetzende Wirkung. Seitdem hat sich das Thema Trauermücken erledigt. Taucht doch noch mal vereinzelt eine auf, wird einfach wieder mit dem Präparat gegossen, dabei reicht bei mir eine Dosierung von 2 - 3 Tropfen auf eine 1,5l-Gießkanne. Meistens kommen allerdings mehr Tropfen aus dem Dosierfläschchen, vielleicht 4-5.

Einfacher geht´s wirklich nicht.  
@ Enrico  
Es ist ein bacillus thuringiensis-Präparat.

viele Grüße Petra

---

### **Beitrag von „Michael“ vom 18. Dezember 2009, 18:36**

Ich habe vor 4 Wochen Flying Saucer x Bex 104 gesät. Nachdem sich 10 Tage lang nix tat dachte ich schon es wird nix mehr. Paar Tage später waren dann doch ca. 30 Sämlinge. Hab die letzten Tage mal wieder hingeschaut und mit Erschrecken festgestellt das von vielen Pflänzchen nur noch die glasige Hülle da war. Nach dem heutigen "begugen" sind noch ganze 5 Pflänzchen übrig. Zuerst dachte ich es ist ein Pilz schuld. Hab heute aber dann den wahren Grund gesehen: Trauermückenlarven. Eins der Biester verkroch sich grad wieder in einen Sämling. Wird wohl ein Totalausfall 😞  
Hab in Fachliteratur nachgeschaut und bin mir ziemlich sicher es sind Trauermückenlarven  
Ich werd in Zukunft auch ein Mittel gegen diese Biester einsetzen.

---

### **Beitrag von „Marius“ vom 18. Dezember 2009, 22:54**

#### [Zitat von kaktusfan](#)

Wird wohl ein Totalausfall 😞  
Hab in Fachliteratur nachgeschaut und bin mir ziemlich sicher es sind Trauermückenlarven  
Ich werd in Zukunft auch ein Mittel gegen diese Biester einsetzen.

Hallo Micha,

ich kann dir da nur die Fleischermethode empfehlen. Da gibt es einfach keine Probleme mit Insekten 😊 und somit wird auch kein Gift benötigt.

Bis dann

---

## Beitrag von „Calypso“ vom 19. Dezember 2009, 00:22

### Zitat von Kakteen-Willi

Hallo,

Ich habe einen Tipp bekommen, womit man Trauermücken gut bekämpfen kann.

Dazu nimmt man Stechmückenfrei von Neudorf. Ich habe die Wirkung an stark befallenen Zimmerpflanzen gesehen. Sehr gut.

Willi

Ich gebe immer Vogelsand mit Anis 2-6 Löffel, je nach Topfgröße hinzu und die obere Schicht wird leicht mit Vogelsand abgestreut.

Damit habe ich auch gute Erfahrung gemacht, keine Fliege mehr zu sehen.

Gruß Calypso

---

## Beitrag von „Michael“ vom 19. Dezember 2009, 11:28

Hallo

Fleicher methode-Kurzversion: Topf- Substrat und Samen rein-angießen-> so eintüten oder abdecken daß kein Wasser rauskann. Ein kleines geschlossenes System. ---->> so im groben richtig?

Hab ein kleines geschlossenes System geschaffen, warn gestellt und auch mit Vogelsand bestreut bzw. mit untermischt.

Ich denk mal mein Fehler war ein ganz anderer. War die letzte Zeit recht viel beruflich + privat eingespannt,krank gewesen,ständiger Zeitmangel und extra noch dieses hecktliche Weihnachtsgesummse überall (vorallem das letztere raubt einen den letzten Nerv).

Naja auf jedenfal waren die Samen da, aber keine passende Erde. Also meine Erde-

Restbestände zusammgekratzt und zusammgemischt und rein in den Topf. Das war bestimmt der fatale Fehler der nun den Totalausfall bringt.

Da wird wohl verseuchtes Substrat dabei gewesen sein.

Was lern ich daraus: gute Vorbereitung zahlt sich aus

---

## Beitrag von „Marius“ vom 19. Dezember 2009, 12:16

### [Zitat von kaktusfan](#)

Hallo

Fleischermethode-Kurzversion: Topf- Substrat und Samen rein-angießen-> so eintüten oder abdecken daß kein Wasser rauskann. Ein kleines geschloßenes System. ---->> so im groben richtig?

Hallo Micha,

im Groben ist das schon richtig. Ein wichtiger Punkt, der hier in deiner Beschreibung fehlt, ist dass die Materialien (Erde, Wasser u. Töpfe) möglichst keimfrei gemacht werden sollten. Ich beschränke mich da auf das Erhitzen der Erde im Bratenschlauch (im Backofen), das Kochen des Regenwasserers und neue Töpfe.

Bis dann

---

## Beitrag von „Thomas“ vom 19. Dezember 2009, 12:31

Richtig und damit sind wir beim Punkt warum ich die Fleischermethode nicht mag, alles muss sehr, sehr sauber sein.

Wenn da eine Pilzspore drin ist kannst du die Aussaat vergessen, dieses extreme Mikroklima sorgt für eine brutale Vermehrung.

Nachdem ich ja nichts sterilisiere und auch nicht beize (trotzdem aber sehr gute Ausaatergebnisse habe), wär das nichts für mich 😊

Das Mückenmittel konnte ich leider noch nicht testen, mein letzter Vernichtungsfeldzug war so effektiv, dass noch keine wieder aufgetaucht sind. Ich hab vor etwa 3 Wochen alles gründlich mit Spruzit gegossen und ein wenig damit gesprüht und das haben sie nicht überstanden 😄

Viele Grüße

Thomas

---

### Beitrag von „elkawe“ vom 20. Dezember 2009, 18:39

Zitat

Richtig und damit sind wir beim Punkt warum ich die Fleischermethode nicht mag, alles muss sehr, sehr sauber sein.

Das stimmt schon ;), allerdings brauchst du dich anschliessend auch nicht weiter darum zu kümmern.

Neudomück ist ne feine Sache. Für die Bekämpfung an Aussaaten jedoch nur bedingt geeignet. Damit das Bazillus überall hingelangt, muss die Aussaat regelrecht ertränkt werden. Bis das Bazillus dann wirkt, fühlen sich die noch lebenden Mückenlarven im feuchtnassen Substrat sauwohl.

Thomas: Zur Aussaat nehm ich gaaanz neue 500gr Becher, die mir der Fleischer (daher auch Fleischermethode, im Weschte dann Metzgermethode 😊 ) um die Ecke für € 0.05 pro Stück incl. Deckel verkauft. Da ich die Kinder zum kaufen dahin schicke, ist der Zeitaufwand für mich gar nicht so hoch.

---

### Beitrag von „Thomas“ vom 21. Dezember 2009, 09:25

Hallo Steffen,

die Idee mit den Bechern ist prima, das muss ich mir merken 🙌

Viele Grüße

Thomas